



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Psalmen Davids

Lobwasser, Ambrosius

Lemgo, 1710

Gebeth vor dem H. Abendmahl.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48778](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48778)

sehe von grund meines hertzens/ o HErr/
 verzeihe mir alle meine sünde/ und bereite/
 heilige / ziere und reinige du selbst mein
 hertz zum rechten heil. gebrauch des Abends-
 mahls / gib / daß ich von ganzem hertzen
 meine sünde erkenne und inniglich bereue
 und beweine / stärcke meinen glauben an
 dem theuren verdienst Jesu Christi/ deines
 Sohns. Erwecke und erneure mein hertz
 zu einem bessern / heiligern und recht buß-
 fertigen leben/ damit ich dir ein recht ange-
 nehmer und lieber gast sey/ und solche spei-
 se und tranck mir zu reichem aufnehmen
 im glauben/ brünstiger liebe / und meiner
 ewigen seligkeit gereiche. Ach HErr / der
 du hertzen und nieren prüfest / gib/ daß ich
 doch die buße mir ein rechten ernst seyn
 lasse/ und mich ja recht probire und berei-
 te / damit ich mir nicht selbst das gericht
 esse und trincke. Verleihe mir wahre be-
 ständige geduld im creutz und trübsahl/ da-
 mit ich auch dergestalt den tod Jesu Christi
 verkündige / seine maalzeichen gern und
 willig an meinem leibe trage / und endlich
 das ende meines glaubens / meines lebens
 und leidens davon bringen möge/ nemlich
 der seelen seligkeit/ durch Jesum Christum
 meinem HErrn / welcher uns ferner also
 gelehret beten : Unser Vater/ ic.

Gebeth vor dem H. Abendmahl.

Du getreuer Gott/ himmlischer und
 barmherziger Vatter / aller himmel
 himmeln können dich nicht begreifen/ und
 deine majestät reicheit weiter dann himmel
 und erden : Jedennoch ist dein gnädiger
 wille / daß du in uns wohnest / und wir ar-
 me menschen mit dir gemeinschaft haben.

Dar:

Darum hast du deinen Sohn unsere na-
 tur annehmen / und wahren menschen
 werden lassen / auf daß wir durch das band
 deines allmächtigen Geistes Christo ein-
 verleibet / und also seine lebendige all-
 massen würden: Wie wir denn durch die
 predigt deines heiligen evangelions zu sol-
 cher heilsamen gemeinschaft Christi berufe-
 fen / und durch den brauch der heil. sacra-
 menten an derselbigen befördert / und sol-
 cher gnade durch deine gewisse bund-zeit-
 en versichern werden. Und zwar das ist
 unsere höchste wohlfahrt / unser heyl und
 trost / daß wir mit dir vereinbahret seyn.
 Denn die von dir weichen / werden jämmer-
 lich umkommen. Dieses ist aber unsere
 freud und leben / daß wir uns zu dir halten
 und unsere zuversicht auf den HErrn set-
 zen / hören und verkündigen deine große
 barmherzigkeit. Und wann schon durch
 vielfältiges creutz unser leib und seel / also
 zu reden / verschmachten sollte / so bist du
 doch / Gott / allezeit unsers hertzens trost
 und unser heyl. Denn wer Christi fleisch
 isset / und sein blut trincket / und also das
 leben hat in ihm wohnend / ob er schon stir-
 bet / wird er ihn auferwecken zu einem seli-
 gen leben. Die vater in der wüsten / ob sie
 schon manna gessen haben / sind sie doch in
 der wüsten gestorben / und haben das ge-
 lobte land nicht erreicht. Wer aber dieses
 wahren himmel brodts theilhaftig ist / ist
 gewiß / daß er in kraft desselbigen zu dem
 HErrn in das himmlische Jerusalem und
 den thron des himmels durchdringen
 werde. O der wunderbahren speise / die
 nicht mit augen gesehen / mit zähnen zer-
 malnet und im magen verzehret wird

sondern inwendig gefühlet / kräftiglich ge-
wircket / einen beständigen trost im leben
und im sterben : Was Adam und Eva im
lust-garten gessen haben wider deinen be-
fehl / hat ihnen den tod und allen jammer
verursachet : Diese speise aber / die du uns
aus sonderm gnädigen raht verordnet
hast / erquicket uns zum ewigen leben. Da
du uns nun so gar gnädiglich bedacht hast /
und solche theure speise anbieten thust / so
gib uns erleuchtete augen des verstandes /
daß wir diese geheimniß und deinen väter-
lichen willen recht erkennen / und die himm-
liche gabe von den irrdischen elementen
wissen zu unterscheiden. Gib uns hungeri-
ge / zerschlagene / bußfertige herzen / die im
glauben sich zu dir wenden / und nach die-
ser speise verlangen haben / und derselbi-
gen in freude geniessen / bis wir von ange-
sicht zu angesicht deinen Sohn zu deiner
rechten / da die fülle der freude seyn wird /
sehen werden. Und wie einer gesunden
speise art ist / den leib zu stärken und zu er-
quicken / daß wir auch durch dieselbige speise
im glauben / in christlicher liebe / in geduld /
in demuth / und in allen tugenden gestär-
cket werden / und zunehmen. O lieber
Herr Gott / laß uns dem ruchlosen Esau
nicht gleich werden / der um einen linsen-
brey seine erst-gebuhrt verkaufft / und seine
würde so schändlich versetzet hat : Daß
wir nicht (wegen der suppen und des
bauchs) den menschen zu gefallen / von
deinen heiligen Evangelio / und rechten
brauch der heil. Sacramenten abfallen.
Denn es hat ja dein lieber Sohn das Sa-
crament des heiligen Abendmahls nicht
darum eingesetzet / daß wir sein vergessen /
son-

sondern vielmehr zu seinem gedächtniß /
 daß er unser einiger Heiland ist / dessen wir
 uns in ewigkeit freuen sollen. Ach du ge-
 treuer Heiland / sey du auch unser ein-
 denck in deiner glori / die wir noch allhie
 auferden unter vielen anfechtungen streu-
 ten. Beschirme uns und halte über uns /
 gib uns deinen frieden und beständigkeit
 bis ans ende.

Danck-sagung nach dem heiligen
 Abendmahl.

Ich dancke dir / himmlischer Vater / für
 deine unaussprechliche gnade / daß du
 mich armen sündler nicht allein in diesem
 zeitlichen leben erhältest und das tägliche
 brodt beschereest / sondern vielmehr / daß du
 mich in deinem Sohn Jesu Christo / dessen
 gliedmassen ich worden bin / wiedergebore-
 ren hast zur hoffnung des ewigen lebens.
 Ich war nicht würdig auf diesem erdbod-
 den zu leben / und du wilst mich noch in dei-
 nem reich ewiglich leben lassen. Unsere
 sünden haben deinen lieben Sohn den bitter-
 tern tod des creuzes verursacht / und er
 hat uns dennoch seinen gecrenzigten leib
 und sein vergossen blut zur speis und zum
 tranck der seelen verordnet. O Herr
 GOTT / schaff in mir durch kraft dieser speis
 ein neu hertz / daß ich den fleischlichen lusten
 und allen sünden absage / und Christo Jesu
 lebe in aller heiligkeit und gerechtigkeit / da-
 mit ich nicht vergebens solche gnade emp-
 fangen habe / und nicht gering achte das
 theure blut / mit welchem ich erlöset bin.
 Es ist doch das blut des neuen bundes.
 Darum verleihe mir die gnade / daß ich
 deinen bund halte / dein lob verkündige
 und dir den schuldigen gehorsam erzeige.